

Benutzung des letztgenannten Archivs und für das rege Interesse an der Fertigstellung der Arbeit spricht der Herausgeber dem Herrn Bürgermeister Enzmann seinen besonderen Dank aus; er dankt gleichzeitig dem Herrn Kommerzienrat C. Cronbiegel-Collenbusch für die gütigst überlassenen Werke aus seiner Bibliothek, dem Herr Pastor Schellbach für freundlichst zur Durchsicht überlassene Kirchenbücher von S. Petri und Mitteilung einschläglicher Nachrichten, dem Herrn Archivar Dr. Beyer in Erfurt für bereitwilligst erteilte Auskunft und Unterstützung, dem Herrn Stadtsekretär Müller für notwendige statistische Mitteilungen, er dankt allen, die in irgend welcher Weise zur Förderung der Arbeit mit beitragen. Nicht unerwähnt will es der Herausgeber lassen, dass bezüglich der Beschreibung der Gebäude Sömmerdas, ihm vom Herrn Verleger O. Hessel in Halle a. S. die Benutzung „der beschreibenden Darstellung der Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Weissensee“ bereitwilligst gestattet wurde. Die photographischen Aufnahmen sind durch den Herrn Photographen Radtke in Sömmerda besorgt worden.

Mancher geehrte Leser wird nach seiner Ansicht hier oder da etwas vermissen; der Herausgeber erkennt das an, bemerkt aber, dass ihm manche vielleicht notwendigen Quellen nicht zugänglich waren; wie dem auch sei: wenn mit dem Versuch ein Anfang in der Zusammenstellung von Sömmerdas Geschichte erreicht, und wenn sich nun weitere Erforschungen und Ergänzungen auch von anderer Seite anschliessen, so wird es dem Herausgeber stets Freude bereiten.

Sömmerda, im März 1898.

O. Hesse.